

319/AB XXIII. GP

Eingelangt am 10.04.2007

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Inneres

Anfragebeantwortung

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag. Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Johann Maier und GenossInnen haben am 07.02.2007 unter der Nr. 317/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Überfälle und Einbrüche in Trafiken in Österreich“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 23 und 24:

Angedacht ist, das erfolgreiche vom BM.I (Bundeskriminalamt, Büro für Kriminalprävention) initiierte Projekt „Wohnbauförderung Sicheres Wohnen“ fortzuführen und die Wichtigkeit von Präventionsmaßnahmen im Kontext Eigentumssicherung – sowohl für Wohnungen und Eigenheime als auch für Klein- und Mittelbetriebe – hervorzuheben.

Die in der Beantwortung der AB 4433/XXII.GP angeführten Förderungen seitens der Bundesländer haben nach wie vor Gültigkeit.

Zu den Fragen 2 und 3:

Ich ersuche um Verständnis, dass eine Beantwortung dieser Fragen unterbleibt, zumal sie nicht den Vollzugsbereich des BM.I betreffen.

Zur Frage 4:

Raubüberfälle auf Trafiken - angezeigte Fälle

Burgenland	-
Kärnten	-
Niederösterreich	3
Oberösterreich	8
Salzburg	2
Steiermark	3
Tirol	1
Vorarlberg	-
Wien	53
Österreich Gesamt	70

BPD Eisenstadt	-
BPD Klagenfurt	-
BPD St. Pölten	-
BPD Linz	5
BPD Salzburg	2
BPD Graz	2
BPD Innsbruck	1
BH Bregenz	-
BPD Wien	53

Zu Frage 5:

Raubüberfälle auf Trafiken - ermittelte Tatverdächtige

Insgesamt	24
davon Inländer	19
davon Fremde	5

Zu Frage 6:

In der Kriminalstatistik werden die Verwendung von Schusswaffen und der Gebrauch von Stich- und Hieb Waffen ausgewiesen.

Waffenverwendung

Schusswaffe	-
Stichwaffe	16
Hiebwaffe	1
keines	53
Gesamt	70

Zu Frage 7:

Die gestohlenen Sachen werden nicht gesondert und im Detail ausgewiesen, erfasst wird lediglich die Schadenssumme bei Straftatbeständen.

Burgenland	-
Kärnten	-
Niederösterreich	€ 350
Oberösterreich	€ 2.880

Salzburg	€ 1.445
Steiermark	€ 1.400
Tirol	-
Vorarlberg	-
Wien	€ 58.285
Österreich Gesamt	€ 64.360

Zu Frage 8:

Die ausgewiesenen Zahlen betreffen die Anzahl der Opfer, jedoch ist aus der Kriminalstatistik nicht ersichtlich, ob ein Opfer verletzt oder getötet wurde.

Burgenland	-
Kärnten	-
Niederösterreich	4
Oberösterreich	7
Salzburg	2
Steiermark	2
Tirol	1
Vorarlberg	-
Wien	56
Österreich Gesamt	72

Zu Frage 9:

Ob eine Trafik mehrmals Tatobjekt war, ist aus der Kriminalstatistik nicht ersichtlich.

Zu Frage 10:

Aufklärungsquoten – Raubüberfälle auf Trafiken

Burgenland	---
Kärnten	---
Niederösterreich	33,3%
Oberösterreich	62,5%
Salzburg	50,0%
Steiermark	33,3%
Tirol	0,0%
Vorarlberg	---
Wien	24,5%
Österreich Gesamt	30,0%

BPD Eisenstadt	---
BPD Klagenfurt	---
BPD St. Pölten	---
BPD Linz	40,0%
BPD Salzburg	50,0%
BPD Graz	0,0%
BPD Innsbruck	0,0%
BH Bregenz	---
BPD Wien	24,5%

Zu Frage 11:

Ausgewiesen wird die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen, die bei den Staatsanwaltschaften zur Anzeige gebracht wurden (siehe auch Frage 5). Die Beantwortung der Frage, gegen wie viele Personen ein Strafverfahren eingeleitet wurde, fällt in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Justiz.

Burgenland	-
Kärnten	-

Niederösterreich	2
Oberösterreich	4
Salzburg	1
Steiermark	1
Tirol	-
Vorarlberg	-
Wien	16
Österreich Gesamt	24

Zu Frage 12:

Die Beantwortung dieser Frage liegt im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Justiz.

Zu den Fragen 13 bis 19:

Einbruchsdiebstähle in Trafiken sind nicht Gegenstand gesonderter kriminalstatistischer Auswertung.

Zur Frage 20:

Die Beantwortung dieser Frage liegt im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Justiz.

Zur Frage 21:

Für Trafiken werden – wie auch für andere Geschäfte oder Banken – kriminalpolizeiliche Beratungen angeboten. Sicherheitskonzepte werden für jedes Geschäft bzw. jeden

Kleinbetrieb spezifisch analysiert. Die Kriminalpolizeiliche Beratung berät hier kostenlos und selbstverständlich auch vor Ort.

Zur Frage 22:

Die Anzahl dieser durchgeführten Beratungen wird nicht zentral erfasst.